



Im Oktober kann man sich noch Eis holen.

Foto: KK

Geöffnet auch nach der Eissaison

KNITTELFELD. Der neue Eissalon „Charly Temmel Gelato Knittelfeld“ am Hauptplatz bleibt auch nach der Eissaison geöffnet. Dort setzt man jetzt auf Kaffee, Getränke, Frühstück, Brötchen sowie Konditoreiwaren aus der eigenen Backstube. Geschäftsführerin Gabriela Grebien: „Wir bemühen uns auch im Herbst und Winter um die Gäste. Wir sehen uns als kleines, charmantes Genussplätzchen.“ Vorerst nur noch im Oktober wird das beliebte Temmel-Eis angeboten. Eine Kugel gibt es zum Vorzugspreis von einem Euro. Im Jahr 2022 wird das Angebot erweitert.



Das SZF-Team mit Daniela Zechner und Hannes Rumpf.

Foto: SZF

Schulungszentrum war aktiv dabei

FOHNSDORF. Die 54 Teilnehmer aus Österreich holten bei den EuroSkills in Graz mit 33 Medaillen ein Rekord-Ergebnis. Im Hintergrund waren auch Mitarbeiter und Teilnehmer vom Bereich Tourismus im Schulungszentrum Fohndorf aktiv am guten Abschneiden beteiligt. Das Trainerteam mit Hannes Rumpf und Daniela Zechner unterstützte tatkräftig den Servicewettbewerb. Täglich wurden vom SZF-Team 60 Menüs zubereitet. Diese wurden dann von den Bewerbern bearbeitet.

Die Nachhaltigkeit

Die Zellstoff Pöls AG investiert laufend in Neuerungen und wird Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit.

STEFAN VERDERBER

PÖLS-OBERKURZHEIM. Es steigt dieser Tage weißer Rauch auf über der Zellstoff Pöls AG. Das hat allerdings nichts mit dem neuen Vorstand zu tun. Und COO Werner Hartmann kann beruhigen: „Im Gegensatz zu früher ist das reiner Wasserstoff. Den kann man vor allem jetzt sehen, wenn es kälter ist.“ Hartmann ist seit wenigen Monaten im Amt und bildet nun gemeinsam mit CFO Ingrid Gruber das neue Vorstandsteam des Murtaler Leitbetriebes. Gemeinsam wollen die bei-

den Vorstände den Fokus auf Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen legen: „Wir Pölser sind ja schon seit Langem energieautark, der gesamte elektrische und ein Großteil des thermischen Energiebedarfs für den Herstellungsprozess kann zur Gänze durch Eigenerzeugung abgedeckt werden“, erklärt Hartmann. So wird die Wertschöpfungskette des Rohstoffes Holz optimal ausgenutzt. „Wir verwenden Holz nicht nur für die Erzeugung hochwertiger Produkte, sondern nutzen den Erzeugungsprozess auch für die Energiegewinnung“, ergänzt Gruber.

Investitionen

Das erklärte Ziel: Mittelfristig soll die Zellstoff Pöls völlig CO₂-neutral sein. „Die Richtung stimmt“, sagt Hartmann. Bereits in den vergangenen

Jahren hat sich in Pöls einiges getan. Insgesamt wurden rund 660 Millionen Euro am Standort investiert. Mit der „PM3“ steht die weltweit größte und modernste Papiermaschine in Pöls. Diese wurde 2019 in Betrieb genommen und damit die Papierproduktion auf 155.000 Tonnen pro Jahr geschraubt. Hauptprodukt bleibt mit rund 460.000 Tonnen pro Jahr der Zellstoff - dieser wird auch zur hauseigenen Premiemarken „Starkraft“ verarbeitet und findet sich etwa in Lebensmittelsackerln, Hygieneprodukten oder im Medizinbereich wieder.

Energieförderer

Daneben hat sich die Zellstoff Pöls zum größten Energieförderer der Region gemauert. Mit dem Überschuss an Photovoltaik, Wasserkraft und Biomasse werden etwa 6.000

Lebenshilfe feierte 45 Jahre

Am 14. Oktober fanden die Feierlichkeiten im Veranstaltungszentrum statt.

JUDENBURG. „Ein Ehrentag für Mitarbeiter“ - so betitelte Obfrau Sandra Rinofner die Feierlichkeiten in ihren einleitenden Worten. An diesem Abend wurden rund 250 Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Fest geladen um dieses besondere Ereignis gebührend zu zelebrieren. Während die bevorstehende Jahreshauptversammlung im Zeichen der Kunden stehen wird, gehörte dieser Abend den fleißigen Männern und Frauen hinter der Lebenshilfe.

„Entweder wir finden einen Weg, oder wir schaffen einen“ lautete das Motto des Abends denn ohne die Hilfe des großen Teams, sowie der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und anwesenden Partner und Sponsoren wäre dieses Jubiläum wohl kaum denkbar gewesen. Weitere Dankesworte, unter anderem an die Geschäftsführer Jörg Neumann und Melanie Mühlthaler folgten, sowie die lobende Erwähnung des „Notfallplans“ wäh-



Das Team feierte zusammen mit den Geschäftsführern Jörg Neumann und Melanie Mühlthaler sowie Obfrau Sandra Rinofner (v.r.).

Foto: Blinzer

rend der Coronazeit um mit viel Flexibilität das schlimmste für die Kunden zu verhindern.

Neben verschiedenen Ausbildungsglückwünschen, Pensionierungen, Hochzeiten und Geburten gab es auch zahlreiche Dienstjubiläen zu feiern. So freuten sich einige über eine Aufmerksamkeit für 10 Dienstjahre. Heike Baumgartner, Rebecca Painhold, Petra Stein-

kellner, Kurt Immerl, Maria Picillini, Gudrun Feninger Del-Medico und Waltraud Rauch sind sogar schon 15 Jahre im Dienst der Lebenshilfe und Melanie Mühlthaler sowie Karl Peinhaupt feierten 20 Jahre Lebenshilfe.

Den gesamten Bericht und die Bildergalerie gibt es online unter www.meinbezirk.at/murtal